

Es ist schon Juli und ich komme endlich mal wieder zum Schreiben. Es ist schon unglaublich: Ich bin vor zwei Monaten losgefahren, wovon ich nun seit etwa sechs Wochen in Portugal bin. Vor meiner Abreise wusste ich, dass ich auf der Suche nach etwas bin. Ich wusste nicht nach was und ich weiß es immer noch nicht. Hier hat sich so etwas wie Alltag eingestellt. Und in Teilen ein Alltag, den ich auch in Deutschland hatte. Oder besser gesagt: Ein Alltagstrott. Eben jenen Teil des Alltags, vor dem ich bis zu einem gewissen Grad geflohen bin. Wie es aussieht, spielt der Ort, an dem man verweilt tatsächlich keine große Rolle. (Den Verdacht hatte ich ja schon vorher).

Worüber ich sehr erleichtert bin, ist dass ich aus den Getrieben der Arbeitswelt ausgeschieden bin. Das macht den Kopf bis zu einem gewissen Grad frei zu denken, auch wenn ich den Umstand der Möglichkeit bisher nicht richtig zu schätzen weiß.

Ich hab genau aus diesem Grund vor gehabt, meine Zeit hier in Portugal auch damit zu nutzen einige Tage alleine zu verbringen. Also abseits des Campo auf dem ich bei Dave, Tini und den Kindern zur Zeit wohne. Gesagt getan: Ich bin nun in Sagres... Was soll ich sagen: Es ist hier furchtbar. Alles voller Touristen... Überall... Ob ich heute hier bleibe ist die Frage,... vielleicht mach ich mich heute Abend wieder zurück zum Campo und suche mir eine Region heraus, in welchem es nicht so stark touristet! Ich werde in diese Fall mit dem Spott leben müssen, den ich für die baldige Rückkehr ernten werde :-)

Um an dieser Stelle eine weitere Bilanz zu führen:

Das mit dem regelmäßigen Tagebuch schreiben hat nicht wirklich funktioniert. Ich habe sogar versucht wichtige Gedanken auf ein Diktiergerät aufzuzeichnen, was ich als besonders kurios herausgestellt hat. Mit einer Maschine zu sprechen bewirkt bei mir das Gefühl, ich wäre total bescheuert. Ebenso ergeht es mir mit einem Videotagebuch.

Ich denke ich versuche erneut zu meinem Startvorhaben zurück zu kommen und einfach mal meine Reisebibliothek zu lesen. Zeit dafür ist auf jeden Fall vorhanden. Außerdem steht auf dem Plan das ein oder andere Konzept zu verschriftlichen, welches sich mein überdrehtes Hirn in den letzten Jahren zusammen gesponnen hat.

...